

Jahresabschluss 2017

**Wirtschaftsförderergesellschaft
Vorpommern mbH (WFG)**



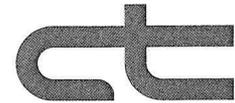
I. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Dem Jahresabschluss der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern, Greifswald, zum 31. Dezember 2017 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 erteilten wir mit heutigem Datum folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft i.S.v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.



Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

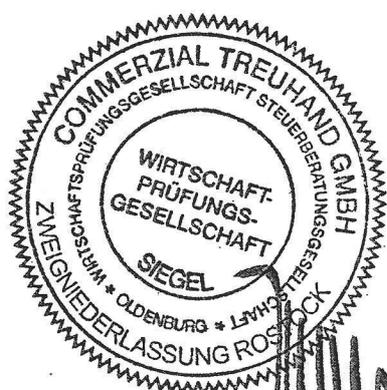
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen. Die Gesellschaft wird auch zukünftig auf Zuwendungen der Gesellschafter angewiesen sein."



Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2017 der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern, Greifswald, erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berichterstattung bei Abschlussprüfungen.

Rostock, 28. Mai 2018




(N. Klamt)

Wirtschaftsprüfer

COMMERZIAL TREUHAND
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

ppa. 
(P. Blüher)

Wirtschaftsprüferin

Für Veröffentlichungen oder die Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts in einer von der testierten Fassung abweichenden Form sowie für den Fall der Übersetzung in andere Sprachen bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, falls dabei der von uns erteilte Bestätigungsvermerk zitiert wird oder ein Hinweis auf unsere Jahresabschlussprüfung erfolgt; wir weisen hierzu auf die Bestimmungen des § 328 HGB hin.

ANLAGEN

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017
der
Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern
Greifswald**

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		874.946,70	721,2
2. sonstige betriebliche Erträge		13.463,17	15,6
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	418.844,52		367,9
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>57.307,75</u>	476.152,27	68,5
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		10.101,22	12,5
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		401.960,51	283,6
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.268,65	1,2
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	2,5
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.899,33	0,0
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		120,18	0,2
		<hr/>	<hr/>
10. Ergebnis nach Steuern		445,01	2,8
11. sonstige Steuern		-52.735,91	0,3
		<hr/>	<hr/>
12. Jahresüberschuss		<u>53.180,92</u>	<u>2,5</u>

Anhang
für das Geschäftsjahr 2017
der
Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern
Greifswald

A. Allgemeine Hinweise

Die Gesellschaft firmiert unter dem Namen Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH und hat Ihren Sitz in Greifswald. Sie wird beim Amtsgericht Stralsund unter der Handelsregisternummer HR B 5513 geführt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gem. den §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes, des Gesellschaftsvertrags und aufgrund kommunal- und landesrechtlicher Vorschriften unter Beachtung der für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt. Die Gesellschaft ist nach handelsrechtlicher Definition eine Kleinstkapitalgesellschaft gemäß § 267a HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir "davon-Vermerke" zu Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung in den Anhang aufgenommen. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zu Haftungsverhältnissen (§ 251 HGB i. V. m. § 268 Abs. 7 HGB) ebenfalls im Anhang gemacht. Der Jahresabschluss ist vor Ergebnisverwendung aufgestellt worden.

B. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um die lineare Abschreibung bewertet.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert. Soweit Investitionszuschüsse vereinnahmt wurden, wird hierfür der gesonderte Passivposten "Sonderposten für Investitionszuwendungen" gebildet.

Die Vornahme der planmäßigen Abschreibungen erfolgt unter Zugrundelegung der voraussichtlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode.

Bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die eine selbstständige Nutzungsfähigkeit besitzen, mit einem Wert von mehr als € 150,00 und weniger als € 410,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben; Vermögensgegenstände mit einem geringeren Wert werden unmittelbar als Aufwand verrechnet. Der in Vorjahren aktivierte Sammelposten wird über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Das Finanzanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit erforderlich werden Abschreibungen vorgenommen.

Der Ansatz des Vorratsvermögens erfolgt zu Anschaffungskosten. Sofern der beizulegende Wert am Bilanzstichtag niedriger ist, wird dieser angesetzt. Das strenge Niederstwertprinzip wird bei der Bewertung beachtet.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert ausgewiesen.

Der Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält anteilige Ausgaben aus der Zeit vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für Folgejahre darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Der Sonderposten für Investitionszuwendungen ist mit dem noch nicht erfolgswirksam gewordenen Anteil bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, sie sind mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt;

Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit den anteiligen Einnahmen aus der Zeit vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für Folgejahre darstellen, bewertet.

C. Angaben und Erläuterungen zu den einzelnen Posten

I. Posten der Bilanz

1. Einzelposten des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem nachfolgenden Anlagenspiegel:

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2017

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Zuschreibungen Geschäftsjahr €	Buchwerte	
	Stand 01.01.2017 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	Stand 01.01.2017 €	Zugänge €	Umbuchungen €		Abgänge €	Stand 31.12.2017 €
A. Anlagevermögen										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	52.165,12	0,00	0,00	0,00	33.077,12	6.687,00	0,00	0,00	12.401,00	19.088,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	52.165,12	0,00	0,00	0,00	33.077,12	6.687,00	0,00	0,00	12.401,00	19.088,00
II. Sachanlagen										
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.660,49	2.632,22	0,00	0,00	41.132,49	3.414,22	0,00	0,00	8.746,00	9.528,00
Summe Sachanlagen	50.660,49	2.632,22	0,00	0,00	41.132,49	3.414,22	0,00	0,00	8.746,00	9.528,00
III. Finanzanlagen										
Wertpapiere des Anlagevermögens	75.200,75	801,32	0,00	0,00	2.014,89	0,00	0,00	0,00	73.987,18	73.185,86
Summe Finanzanlagen	75.200,75	801,32	0,00	0,00	2.014,89	0,00	0,00	0,00	73.987,18	73.185,86
Summe Anlagevermögen	178.026,36	3.433,54	0,00	0,00	76.224,50	10.101,22	0,00	0,00	95.134,18	101.801,86

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

3. sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind folgende Posten mit nicht unerheblichem Umfang enthalten:

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
	€	€
Rückstellung Personalkosten	18.978,36	12.503,14
Rückstellung Jahresabschlusserstellung und -prüfung	10.200,00	7.800,00
Rückstellung für Archivierung	1.550,00	1.550,00
Rückstellung ausstehende Rechnungen	<u>800,00</u>	<u>529,81</u>
	<u><u>31.528,36</u></u>	<u><u>22.382,95</u></u>

4. Verbindlichkeiten

	Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit			
	bis zu einem Jahr €	zwischen einem und fünf Jahren €	von mehr als fünf Jahren €	gesamt €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	0,00 (0,00)	165.000,00 (0,00)	0,00 (0,00)	165.000,00 (0,00)
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	432.655,00 (45.000,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	432.655,00 (45.000,00)
Verbindlichkeiten aus Liefere- rungen und Leistungen (Vorjahr)	28.683,68 (5.356,05)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	28.683,68 (5.356,05)
sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	419.637,70 (25.464,26)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	419.637,70 (25.464,26)
	880.976,38	165.000,00	0,00	1.045.976,38
(Vorjahr)	(75.820,31)	(0,00)	(0,00)	(75.820,31)

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind enthalten Verbindlichkeiten:

- aus Steuern: € 8.709,95
(Vorjahr: € 5.731,63)
- im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 4.449,59
(Vorjahr: € 0,00)

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

5. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

II. Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. sonstige betriebliche Erträge

a. Erträge aus der Auflösung passivischer Sonderposten

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung des Sonderposten für Investitionszuwendungen in Höhe von € 858,96 (Vorjahr: T€ 1) enthalten.

b. einem anderen Geschäftsjahr zuzuordnende Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen Steuern, sind periodenfremde Erträge in Höhe von € 53.421,16 (Vorjahr: T€ 0) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von € 3.801,56 (Vorjahr: T€ 1) enthalten.

2. Aufwendungen für Altersversorgung

In den Personalkosten sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von € 2.832,00 (Vorjahr: T€ 3) enthalten.

D. Sonstige Pflichtangaben

I. Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Über die in der Bilanz ausgewiesenen Schuldposten hinaus bestehen langfristige sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie sonstigen Verträgen mit folgenden geschätzten Belastungen:

Art der finanziellen Verpflichtung	1. Jahr T€	2. - 4. Jahr T€	jährlich ab dem 5. Jahr T€
Miet- und Leasingverträge	27	9	0
	27	9	0

II. Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres waren folgende Mitarbeiter beschäftigt:

	31.12.2017	31.12.2016
Angestellte	10	8

Zusätzlich wurden zeitweise Aushilfen beschäftigt.

III. Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar für das Geschäftsjahr beträgt T€ 5,0 und gliedert sich wie folgt auf:

a) Abschlussprüferleistung	5,0 T€
b) andere Beratungsleistungen	0,0 T€
c) Steuerberatungsleistungen	0,0 T€
d) sonstige Leistungen	0,0 T€

IV. Organe der Gesellschaft und Gesamtbezüge

Als Geschäftsführer ist bestellt:

- Rolf Kammann, Stralsund • Geschäftsführer

Von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Daneben hat die Gesellschaft einen Beirat mit beratender Funktion. Diesem gehören 15 Mitglieder an.

Dem Beirat gehören an:

Dr. Wolfgang Blank
Geschäftsführer der BioTechnikum GmbH

Jörgen Boße
Geschäftsführer der Usedomer Bäderbahn GmbH

Norbert Braun
Vorsitzender der Geschäftsführung der BBG - Braun Beteiligungs GmbH

Marc Fiege
Geschäftsführer der Gut Darß HDS GmbH & Co. KG

Dr. Jens Gerhardt
Vorstand (CEO) der HanseYachts AG

Torsten Harz
Standortleiter Adtran GmbH

Gerold Jürgens
Präsident Unternehmerverband Vorpommern

Prof. Dr. Michael Klotz
Professor der Fachhochschule Stralsund

Friedemann Kunz
Geschäftsführer der Scanhaus Marlow GmbH

Jürgen Ramthun
Geschäftsführer der Energiewerke Nord GmbH

Prof. Dr. Armin Rohde
Universitätsprofessor an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Susanna Masson-Wawer
Geschäftsführerin der MASSON-WAWER Fiberglasmöbel GmbH

Stefan Muschter
Geschäftsführer der Folian GmbH

Heidi Waschki
Betriebsleiterin der Stralsunder Entsorgungs GmbH

Knut Schäfer
Geschäftsführer der Weißen Flotte GmbH

V. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

VI. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres in Höhe von € 53.180,92 auf neue Rechnung vorzutragen.

Greifswald, 28. Mai 2018

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern

gez. Rolf Kammann
- Geschäftsführer -

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH
Greifswald

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

I. Grundlagen des Unternehmens

Die vier Geschäftsfelder Regionales Standortmarketing, Investorenakquise und Ansiedlungsberatung, Bestandspflege und -entwicklung sowie Projektentwicklung und -management bilden weiterhin die strategischen Handlungsfelder der Gesellschaft. In allen Geschäftsfeldern wird kontinuierlich daran gearbeitet, trotz seit Jahren gleichbleibender Zuschüsse bzw. Sponsoringbeiträge der fünf Gesellschafter die Erfolgsquoten und Gesamtschlagkraft der Gesellschaft zu erhöhen. Dies gelingt vor allem durch kontinuierliche Qualifizierung und strategische Personalentwicklung sowie durch Einwerbung von zusätzlichen Finanzmitteln, vorrangig über Förderprogramme und -projekte.

Die operative und strategische Steuerung des Unternehmens erfolgt über ein internes Controlling (regelmäßige betriebswirtschaftlichen Auswertungen, Plan-Ist-Vergleiche, kurz- und mittelfristige Liquiditätsplanung), stringentes Reporting ggü. den Gesellschaftern und Evaluierung z.B. über Kundenbefragungen, Veranstaltungsfeedbacks, u.ä..

II. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Insgesamt betreute die WFG Vorpommern fast 330 Unternehmensvorgänge. Im Geschäftsfeld Investorenakquise und Ansiedlungsberatung konnten mehrere Ansiedlungen (z.B. Ziel Heimtextilien GmbH und Stühmer / Scholz Designbüro in Greifswald, Hafendestillerie & Brauerei GmbH & Co. KG in Loitz) und Neugründungen (z.B. Café Küstenkind in Greifswald; Zubzow Eins GbR auf Rügen) generiert und begleitet werden.

In der Bestandspflege und -entwicklung wurden ebenfalls mehrere regionale Unternehmen erfolgreich in ihrer Entwicklung unterstützt (u.a. Krüger Naturcamping in Lohme, Druckhof Gampe in Bergen auf Rügen). Insgesamt wurden 31 Unternehmensbetreuungen und -vorgänge erfolgreich abgeschlossen. Darüber hinaus wurden viele weitere Beratungsgespräche geführt und 47 regionale Betriebe besucht – teilweise gemeinsam mit der Landrätin des Landkreises Vorpommern-Greifswald bzw. dem Landrat des Landkreises Vorpommern-Rügen.

In 12 regionalen Veranstaltungen, die zur Knowhow-Vermittlung, zur Stärkung der regionalen Kooperationen und zur Netzwerkbildung durchgeführt wurden, konnten erneut über 1.400 Teilnehmer begrüßt werden. Dabei wurden die Unternehmerforen Maritime Wirtschaft (früher: Schiff- und Metallbau) und Life Sciences und Gesundheitswirtschaft ebenso fortgeführt wie Informationsveranstaltungen zu Fördermöglichkeiten und zur Nachfolgesuche. Die Regionalproduktemesse Vorpommern fand zum zweiten Male im Pommerschen Landesmuseum in Greifswald und der Immobilientag Vorpommern zum dritten Male in Bergen auf Rügen statt.

Das Geschäftsfeld regionales Standortmarketing war durch eine aktive Öffentlichkeitsarbeit in Form von u.a. 26 Messe- und Eventbesuchen, 19 Pressemitteilungen, 17 Newslettern, über 50 redaktionellen Beiträgen und Anzeigenschaltungen und 12 Außenwerbungen geprägt. Das Investorenmarketing und die Unternehmenskommunikation wurden durch 17 neue Printprodukte, mehrere Videos und Clips und einem intensiven Veranstaltungsmarketing unterstützt.

Etwa 30 regionale Betriebe und Partner sind inzwischen aktiv in die Fachkräftekampagne „Leben & Arbeiten in Vorpommern. Deutschlands Sonnendeck“ eingebunden und profitieren u.a. durch die Werbung auf Jobmessen und eine breit angelegte PR & Öffentlichkeitsarbeit. Das Fachkräftemarketing gestaltete das zweite „anbord“ Fachkräftemagazin und pflegte insbesondere die social media Kanäle.

Das Berichtsjahr war auch sehr stark von Aktivitäten der Projektentwicklung und des Projektmanagements geprägt. Insgesamt sieben, teils umfangreiche Projekte im Sinne kofinanzierter Vorhaben wurden bearbeitet. Erfolgreich abgeschlossen wurden das SEM-Projekt „Fachkräftesicherung und -akquisition für Vorpommern“ und „ELMAR-Seed“. Fortgesetzt wurden die bereits im Vorjahr gestarteten Projekte „South Coast Baltic“ und „Fish Markets“. Begonnen haben „WILMAR – Willkommensmarketing für Vorpommern-Rügen“, gefördert durch das Bundeslandwirtschaftsministerium und dem Landkreis Vorpommern-Rügen im Programm Land(auf)Schwung, und die EU-Projekte „JOHANN“ und „ELMAR“.

In zwei Gesellschafterversammlungen wurden insgesamt sieben Beschlüsse gefasst und Abstimmungen über Ausrichtung und Aufgaben der Gesellschaft getroffen.

In seinen zwei Sitzungen befasste sich der Beirat der Gesellschaft mit der strategischen Ausrichtung und den Tätigkeiten der WFG Vorpommern. Er sprach Empfehlungen an die Geschäftsführung und an die Gesellschafter aus.

Im Personalbereich fanden mehrere Veränderungen statt. Für die Projekte „Fachkräftesicherung für Vorpommern“ und „WILMAR Standortmarketing für die Region Vorpommern-Rügen“ mussten Elternzeitvertreter gefunden werden. Für das Projektmanagement wurde eine befristete Stelle zusätzlich neu besetzt. Insgesamt waren zehn Stellen (inkl. Geschäftsführer) nicht nur vorübergehend besetzt.

Die Gesellschaft hat sich im Jahre 2017 weiter gut entwickelt, verfügt über hohe personelle Kompetenzen und hat ihre Aufgaben erfolgreich erfüllt.

III. Geschäftsergebnis

Ertragslage

Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 875 TEUR und sind ggü. dem Vorjahr (721,2 TEUR) vor allem aufgrund höherer Projekteinnahmen deutlich gestiegen. Sie setzen sich überwiegend zusammen aus Zuwendungen und Sponsoringbeiträgen der Gesellschafter (512 TEUR) und Erträgen aus den vier laufenden EU-Projekten (176,8 TEUR). Der restliche Teil der Umsatzerlöse wurde aus weiteren Projekten (WILMAR), aus Kostenbeteiligungen und Sponsoringbeiträgen von Dritten bei Projekten, Teilnahmegebühren an Veranstaltungen generiert.

Die weiteren sonstigen betriebliche Erlöse betragen 13,5 TEUR (Vorjahr 15,6 TEUR), vorrangig bestehend aus verrechneten Sachbezügen.

Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 436 TEUR auf 476,2 TEUR, der Personalkostenanteil lag damit bei rund 54%. Der Anstieg lag in der Neubesetzung von Stellen im Projektmanagement begründet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich ggü. dem Vorjahr (284 TEUR) auf 402,0 TEUR erhöht. Zurückzuführen ist dies v.a. auf die stärkere Projektarbeit (EU- und sonstige Projekte) sowie intensivere Aktivitäten im Bereich Veranstaltungen und Fachkräftekampagne.

Ergebnisrelevant wurde schließlich auch eine Steuerrückerstattung aus Vorjahren i.H.v. 53,4 TEUR.

Das Geschäftsjahr schloss mit einem Gewinn in Höhe von 53,2 TEUR (Vorjahr 2,5 TEUR) ab. Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den Jahresgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen der Gesellschaft setzte sich aus den immateriellen Vermögensgegenständen, den Sachanlagen und den Finanzanlagen zusammen und hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht um 7 TEUR auf 95 TEUR (Vorjahr 102 TEUR) verringert. Der Rückgang resultierte ausschließlich aus Abschreibungen im Bereich der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen. Bei den Finanzanlagen ergab sich aufgrund der Fondsentwicklung ein leichter Wertanstieg um 0,8 TEUR.

Das Umlaufvermögen ist sehr stark gestiegen von 222 TEUR im Vorjahr auf 1.127 TEUR. Ursächlich hierfür waren in erster Linie Auswirkungen aus dem Projektmanagement. Geleistete Anzahlungen der Projektpartner (South Coast Baltic und ELMAR) wirkten sich hier ebenso wie erwartete Rückzahlungen der Fördermittelgeber aus. Von den insgesamt 576 TEUR Forderungen entfielen 470 TEUR auf das Projekt South Coast Baltic.

Der Bestand an liquiden Mitteln als Guthaben auf den Geschäftskonten hat sich ggü. dem Vorjahr leicht verändert (156 TEUR ggü. 144 TEUR).

Im Bereich der Passiva ist das gezeichnete Kapital mit 75 TEUR unverändert geblieben. Der Gewinnvortrag stieg in 2017 auf 10 TEUR an. Die Rückstellungen lagen mit 28 TEUR in einem etwas höheren Bereich als im Vorjahr. Ursachen waren Urlaubsrückstellungen sowie die leicht gestiegenen Rückstellungen für Zielvereinbarungsprämien.

Auch die Verbindlichkeiten im Gesamtvolumen von 1.046 TEUR sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Verursacht durch das Projektgeschäft beruhten diese in erster Linie auf erhaltenen Anzahlungen der Projektpartner (433 TEUR) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (385 TEUR) sowie einer Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten zur Liquiditätssicherung (165 TEUR). Hinzu kommen Steuerverbindlichkeiten an das Finanzamt sowie Lohn und Gehaltsverbindlichkeiten.

Finanzlage

Der Cash flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug mit -149 TEUR um 116 TEUR weniger als im Vorjahr. Dies ist jedoch überwiegend auf die Besonderheiten des Vorjahres (Abrechnung von EU-Fördermitteln) zurückzuführen.

Die Gesellschaft konnte ihren Zahlungsverpflichtungen im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit nachkommen.

Gesamtaussage der Geschäftsführung zur wirtschaftlichen Lage

Das Geschäftsjahr 2017 verlief erfolgreich. Gegenüber der ursprünglichen Planung wurde der angestrebte Ertrag deutlich übertroffen, gleichzeitig wuchs daher auch der Aufwand. Das Gesamtergebnis lag mit 53 TEUR Gewinn über dem Plan. Die erreichte Gewinnerzielung ist indes wichtig, um einen zu erwartenden Verlust im Folgejahr 2018 zu decken, der der Abwicklung der EU-Projekte geschuldet ist.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft verfügt über ein intensiv angewandtes und indikatorengestütztes Kundenmanagementprogramm (KWIS), welches insbesondere die Beratungsaktivitäten und -erfolge (Fallzahlen, ausgelöste Investitionen, geschaffene Arbeitsplätze u.a.) ausführlich dokumentiert. Auch für die nicht unternehmenbezogenen Aufgaben werden Indikatoren für die Zielerreichung definiert, z.B. im Marke-

ting oder in der Projektentwicklung. Hieran knüpfen mitarbeiterbezogene Zielvereinbarungen an, die zur Zielerreichung motivieren sollen, gleichzeitig aber auch Evaluationsmöglichkeiten schaffen.

IV. Prognose, Chancen und Risiken

Die Aufgaben der regionalen Wirtschaftsförderung sind durch den Gesellschafterbeschluss zur Aufgabenwahrnehmung in den vier Geschäftsfeldern klar formuliert. Auf Basis dieser strategischen Ausrichtung, der Finanzierungs- bzw. Sponsoringvereinbarung zwischen und mit den Gesellschaftern und der Zielsetzung, über Projekte zusätzliche Erträge zu generieren, ist der Wirtschaftsplan 2018 stabil und belastbar aufgestellt worden.

Veränderungen der Gesellschafterstruktur und der Finanzausstattung durch die Gesellschafter sind nicht absehbar oder geplant. Mit der neuen Geschäftsführung der Förder- und Entwicklungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald wurde eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen, die die Aufgabenabgrenzung bzw. -aufteilung zwischen den beiden Gesellschaften regelt.

Die Finanzierung der Gesellschaft ist über die Grundfinanzierung der Gesellschafter und laufende Aktivitäten für das Wirtschaftsjahr 2018 gesichert. Für das Geschäftsjahr 2018 wird mit einem Verlust i.H.v. 29,5 TEUR geplant, der durch erhöhte Projektausgaben und verzögerte (nicht im Geschäftsjahr 2018 zu erwartende) Fördermittelrückzahlungen entsteht. Das Budget 2018 erhöht sich aufgrund der bewilligten Projekte erheblich auf ca. 1,1 MioEUR. Die Gesellschaft ist weiterhin bestrebt, zusätzliche Finanzierungsquellen zu erschließen, um die Schlagkraft zu stärken. Dazu wird der Sponsorenpool Fachkräftesicherung weiter ausgebaut und etablierte Veranstaltungsformate fortgeführt.

Als Risiken werden grundsätzlich zwar die Reduzierung der Gesellschafterzuschüsse bzw. des Sponsorings, das Ausbleiben von Projektbewilligungen und der Wegfall von unternehmensfinanzierten Teilleistungen durch Veranstaltungsgebühren oder Sponsoringbeiträgen für Maßnahmen gesehen. Jedoch sind derzeit keine Anzeichen erkennbar, dass diese Risiken kurz- und mittelfristig eintreten. Vorbeugend wird kontinuierlich daran gearbeitet, unternehmensorientierte Unterstützungsmöglichkeiten weiter qualifiziert anzubieten und stabile Beziehungen zu Geschäftspartnern und Unternehmen der Region zu pflegen.

Greifswald, den 28. Mai 2018

Rolf Kammann
Geschäftsführer

